Der Ausschussvorsitzende gab den TOP zur Diskussion frei und erteilte das Wort an Herr Kespohl.

Herr Kespohl von der SPD-Fraktion merkte an, dass das alte Konzept aus SPD-Sicht sehr umstritten war und die Finanzierung die Stadt Sankt Augustin doch stark belastet hätte. Das neue Konzept würde die Finanzierung besser abrunden und darstellen. Gleichzeitig sei die Entwicklung mit den Fahrradwegen gerade für Berufspendler extrem wichtig, denn man müsse die Leute irgendwie aus den Autos holen und auf´s Fahrrad bringen. Dafür brauche man gute Fahrradwege und deswegen sei man dafür.

Frau Feld Wielpütz von der CDU-Fraktion sagte, der gravierende Unterschied sei ja nicht nur die Finanzierung sondern viel gravierender ist die, im Gegensatz zu damals, ganz anderes geplante Streckenführung. Das war elementar und deshalb stimme man der Vorlage zu.

Herr Metz von der Fraktion B90/Die Grünen gab an, der Vorlage auch zustimmen zu wollen. Es handelt sich hier um einen Landesradschnellweg wo das Land Baulastträger und Finanzier wäre und die beteiligten Kommunen eigentlich nur Vorschläge machen können. Im Wesentlichen geht es um die Forderung, dass das Land eine Realisierung ermöglicht. Das wichtige an Radschnellwegen ist, das es eben auch Schnellwege sind und bei der Führung im Bereich Meindorf/Menden, teilweise durch Wohngebiete, Überquerung der L16, hier müsse man eine querungsfreie Führung in Form einer Brücke finden und da muss sich die Verwaltung auch mal was trauen. Dies fällt natürlich leichter, wenn das Land bezahlt und da bedarf es mutigere Lösungen die auch einem Schnellwegcharakter entsprechen. Die Finanzierung der Brücke über die Sieg ist auch ein Thema, was man evtl. damit abhandeln könne. Jetzt verstehe man vielleicht, warum er bei Menden-Süd so dafür war, sich die Option entlang der Bahnstrecke offen zu halten. Auf der anderen Seite der Autobahn und Bahn gibt es ja auch die Möglichkeit diesen Schnellweg zu führen. Wenn man sich da jetzt schon alles verbaut hätte, wäre das schon mal hinfällig. Man bittet darum, dass der Rat und Ausschuss auch weiterhin eng bei den Überlegungen zur Streckenführung eingebunden werden damit man die Sache weiterhin konstruktiv begleiten könne.

Herr Köhler von der Fraktion Aufbruch begrüße es außerordentlich, dass wir in dieses Projekt einsteigen und hofft, dass dies ein Beispiel für weitere Projekte dieser Art ist. Es sei ganz wichtig, wenn man von einem Schnellweg rede, dann müsse der auch eine Art Autobahncharakter haben und Kreuzungsfrei sei. Alle Schwierigkeiten diesbezüglich sollten in konstruktiver Zusammenarbeit überwunden werden.

Herr Kespohl von der SPD-Fraktion stimmte da auch zu. Hier müsse es das dänische Modell, kreuzungsfrei mit Tunnel, das volle Programm geben, sonst wird es an der Stelle nicht angenommen.

Herr Knülle lies anschließend über den Beschluss abstimmen.

Im Anschluss an die Abstimmung wurde der öffentliche Teil der Sitzung unterbrochen um mit dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu beginnen.